

in Westdeutschland zwar eine verschwindende Minderheit darstellen, aber die Macht ausüben. Es sind die gleichen großen Monopole, deren Streben nach Profit und Weltherrschaft Deutschland in den letzten fünfzig Jahren bereits zweimal beinahe zugrunde richtete. Um ihre Herrschaft wenigstens in einem Teil Deutschlands aufrechtzuerhalten, haben sie Deutschland mit Hilfe der westlichen Besatzungsmächte gespalten. Heute sind sie in Westdeutschland alle wieder obenauf und verfügen über mehr Macht als jemals zuvor.

Tragen SED und SPD, die beiden größten Parteien in Deutschland, nicht die gemeinsame Verantwortung, dem Volk die ganze Wahrheit zu sagen? Es darf doch nicht noch einmal geschehen, daß unser Volk zu spät erkennt, woher ihm Gefahr droht.

Tatsache ist, daß die großen Monopolverbände und ihre CDU/CSU-Regierung die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges korrigieren wollen, die Veränderung der Grenzen Europas fordern und zu diesem Zweck die Verfügungsgewalt über Atomwaffen, in welcher Form auch immer, anstreben. So abenteuerlich diese Vorstellung auch ist - diese militaristischen Kräfte in der Bundesrepublik wollen den zweiten Weltkrieg nachträglich gewinnen. Deshalb verweigern sie jeden konkreten Schritt zur Abrüstung in Deutschland. Der inneren Mobilmachung für diese gefährliche Politik sollen die Notstandsgesetze dienen, die die westdeutsche Verfassung durch Diktaturvollmachten außer Kraft setzen würden.

Sogenannte Friedensnoten aus Bonn können - wie die Völker im Osten und Westen Europas wohl erkannt haben - die aggressive Politik der Erhard-Regierung nur schlecht tarnen. Auch die westdeutschen Sozialdemokraten sollten das Bonner Spiel mit dem Krieg durchschauen und sich dafür nicht mißbrauchen lassen. Es genügt heute nicht, allgemein von Abrüstung zu reden. Die Abrüstung muß in Westdeutschland begonnen werden, wo die Kriegsgefahr durch die Forderung nach Mitverfügung über Atomwaffen und nach den Grenzen von 1937 ständig wächst.

Unsere Partei, vor zwanzig Jahren hervorgegangen aus dem Zusammenschluß von Sozialdemokraten und Kommunisten, hat gemeinsam mit den anderen demokratischen und antifaschistischen Kräften in unserem Teil Deutschlands die Herrschaft der Rüstungskonzerne und aller am Krieg interessierten Kräfte für immer beendet und damit jeder Aggressionspolitik den Boden entzogen. Darauf gründet sich unsere konsequente Politik des Friedens und der Verständigung.